

Josef Rutz
*Büchelstr. 23
8212 Neuhausen am Reinfall
Tel. / Beantw. / Fax *052 xxx xx xx

Radio Munot Betriebs AG
Bachstrasse 29
8200 Schaffhausen

Neuhausen, Donnerstag, 3. April 2014

Droh-Mail an SH-Kantonsräte ruft Polizei auf den Plan

ZU IHRER SENDUNG ÜBER EINE DROHMAIL UND POLIZEISCHUTZ

Frau Lisa Dättwiler (LD), Herr Wälz Studer (WS)

Sie beide haben via Radio Munot gemäss Aussage von LD folgenden Beitrag in Ihrem Radio und Ihrer Webseite verbreitet: „Droh-Mail an SH-Kantonsräte ruft Polizei auf den Plan“. Darauf habe ich mich am Do. 06.03.2014 00:38 via E-Mail bei WS gemeldet und ausdrücklich um Gelegenheit zur Gegendarstellung in Verbindung von Radio und Regierungsrat gebeten. WS dazu am Di 18.03.2014 09:57 „[Es ging und geht uns nicht um den Fall, sondern um den Polizeischutz](#)“ damit und mit Verweis, keine Rechtsstreit innert dreier Minuten aufarbeiten zu können, wurde ich sodann abgewiesen. Meine Erklärung, dass es gerade nicht um diesen Rechtsstreit gehe, weist WS in einer zweiten Antwort analog der ersten weit von sich.

Nun habe ich folgende Fragen:

bzw. „[Justizkommission](#)“. ...

1. Wie lange dauert es „Am 03.03.2014 haben wir über ‚Droh-Mail an SH-Kantonsräte ruft Polizei auf den Plan‘ berichtet. Zwischenzeitlich hat sich der bekannte Neuhauser Mann bei uns gemeldet. Er wirft nun die Frage auf, weshalb „DyRiAS“ nicht greife und die Polizei trotz Kenntnis des Drohenden und dessen Aufenthaltsortes, auf eine Verhaftung verzichtete und stattdessen 60 Kantonsräte schützen musste.“

Zur Erläuterung seiner Sichtweise wünscht er ausdrücklich einen Sendeblock, um das Geheimnis um seinen Namen, sowie den Hergang dieser Polizeiaktion zu lüften. Da wir keine Ombudsstelle oder Friedensrichterstelle führen, beschränken wir uns darauf, den Namen wunschgemäss bekannt zu geben. Es handelt sich um Josef Rutz aus Neuhausen. Er führt eine Webseite namens <http://www.rutzkinder.ch> worin er seine Sichtweise zum "Polizeischutz dementsprechend darlegt" zu berichten?

2. Sie berichten von einem Sorgerechtsstreit. Darum ging es NIE und wird es auch NIE GEHEN. Wie kommt es zu dieser Falschberichterstattung - bzw. welche Person hat dies verursacht?
3. Warum unterschlagen Sie mir neustens jegliche Mail-Korrespondenz - ich verweise auf mein ausdrückliches Bestehen auf der Widerlegung der Verleumdungen in der Mail vom Mo 24.03.2014 12:40 und die zurückgewiesene Mail vom 24.03.2014 13:39 an 'Wälz Studer' am 31.03.2014 09:03 „nicht gelesen: Polizeischutz zum Zweiten gelöscht."

Ich habe den oben erwähnten „Wunschbeitrag" Probe-gelesen und stelle fest, dass dieser innerhalb von zwei Minuten problemlos veröffentlicht werden kann. Sie hätten also gemäss Ihrer 'Drei-Minuten-Regel' Gelegenheit zusätzlich eine ansprechende Werbung einzuspielen. Um sicher zu gehen, habe ich Ihren Beitrag vom 03.03. 'Wort-protokolliert' und stelle fest, dass dieser auf dem Papier mindestens doppelt so lang daherkommt.

Rückblickend auf meine damaligen, sehr positiven Erfahrungen mit Frau Ursi Friolet, gehe ich davon aus, dass das Radio zu unabhängiger Berichterstattung in der Lage ist. Oder hat sich dies mit der Beteiligung des - damals zukünftigen - Regierungsrates Christian Amsler insoweit geändert, dass Sie mir die Verhinderung der behördlichen Rufmord-Intrige mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterschlagen suchen?

Sollte ich nicht innerhalb nützlicher Frist Ihre wohlwollende Zusage erhalten, behalte ich mir rechtliche Schritte ausdrücklich vor. Welchen Aufruhr Sie Beide zum Schaden von Radio Munot provozierten, können Sie sich ja selbst ausmalen. Achtung - das ist KEINE Drohung, sondern der Verweis auf den Prozess, der ja öffentlich geführt würde.

Freundliche Grüsse

Josef Rutz

- Kopien
- Rechtsgültiger Beweis für das Absenden des Briefes vorhanden
- Dieser Brief wird veröffentlicht